

Cuxhavener Rennfahrer auf Nordschleife unterwegs

Burkhard Bock fährt auf Platz fünf in seiner Klasse – Zeitplanänderung verlangt den Fahrer alles ab – Nächstes Rennen in Belgien

NÜRBURG. Der historische Motorsport boomt und erfreut sich ständig steigender Beliebtheit. Auf immer mehr Rennstrecken werden historische Motorsportveranstaltungen ausgetragen. Zehntausende von Fans pilgern zu den Kultobjekten der vergangenen Jahre und Jahrzehnte.

Ein neues Event ist seit dem vergangenen Jahr hinzugekommen und hat sich bereits in diesem Jahr bei seiner zweiten Auflage zu einem echten Höhepunkt entwickelt: Die Nürburgring Classic wurde im vergangenen Jahr anlässlich des 90. Geburtstags der legendären Rennstrecke in der Eifel aus der Taufe gehoben. Unter der Federführung des Düsseldorfer Automobil- und Motorclubs (DAMC 05) hat sich ein Spektakel des his-

torischen Motorsports entwickelt. Die Tourenwagen-Classics erinnerten an diesem Wochenende an alte DTM-Zeiten mit Prinz Leopold „Poldi“ von Bayern, Klaus Ludwig, Jonny Cecotto, Harald „Nippel“ Grohs und an andere kompromisslose Vertreter der Bleifuß-Fraktionen. Die original Boliden von Mercedes-AMG, BMW M GmbH, Opel Motorsport und Alfa Romeo ließen diese wilden Tage des Rundstreckensports noch einmal aufleben.

Die Youngtimer-Trophy startete an diesem Wochenende zum 3. Mal in diesem Jahr. Die Rennfahrer Burkhard Bock und Andreas Modersitzki vom Sportfahrer Club Cuxhaven e. V. im ADAC hatten sich erneut auf den Weg gemacht, um ihre Rennboliden

durch die grüne Hölle zu scheuchen. Nachdem der Veranstalter kurzfristig seinen Zeitplan geändert hatte, waren alle rennsportlichen Aktivitäten auf den Sonntag verlegt worden.

Freies Training, Qualifying und das Drei-Stunden-Rennen waren an einem Tag zu absolvieren – eine Höchstbelastung für Fahrer und Fahrzeug. Dennoch gelang es den Cuxhavenern, die Kräfte richtig einzuteilen und die Konzentration auf die richtigen Momente zu legen. Bei Sonnenschein zogen sie ihre Runden durch das Kurvengewirr der Nordschleife des Nürburgrings und konnten trotz einiger kleiner technischer Probleme gute Zeiten herausfahren. Die Nase vorn hatte am Ende Burkhard Bock auf dem Ascona, der ei-

nen sehr guten fünften Platz in der Klasse und den 22. Platz in der Gesamtwertung einfuhr.

Das nächste Rennen der Youngtimer steht in vier Wochen auf dem

Plan. Dann wollen die Cuxhavener sich auf den Weg nach Belgien machen und dort auf dem Circuit de Spa Francorchamps weitere Punkte sammeln. (red)



Burkhard Bock holte alles aus seinem Ascona raus und landete am Ende auf dem fünften Platz.
Foto: BR-Foto